



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

ANGEHÖRIGE PFLEGEN – JA BITTE!

AUF DEM WEG IN EINE SORGENDE GESELLSCHAFT?

PROF. DR. ELKE HOTZE

HOCHSCHULE OSNABRÜCK

FACHTAG „MIT UNS NICHT ÜBER UNS“

– FORDERUNGEN AN DIE KOMMUNALE PFLEGEPOLITIK

OSNABRÜCK, 15.10. 2021

wir pflegen!
Interessenvertretung und Selbsthilfe
pflegender Angehöriger e.V.



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

ANGEHÖRIGE PFLEGEN – JA BITTE!

- AUF DEM WEG IN EINE SORGENDE GESELLSCHAFT?

Visionen für die Pflege in der Zukunft

Zurück zur Wirklichkeit

Ansätze für eine sorgende Gesellschaft

Konkrete Umsetzung am Beispiel der APP Ease

Visionen für die Pflege in der Zukunft .



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Stellen wir uns einmal vor

Funktionierende Digitalisierung

Unterstützung von Menschen mit
Hilfebbedarf gilt als unverzichtbare,
persönlichkeitsentwickelnde
Kompetenz

Generationsgemischte Quartiere

Zusammenleben in toleranten
diversen Gemeinschaften

Gesundes Altern

Multiprofessionelle Ansprechpartner

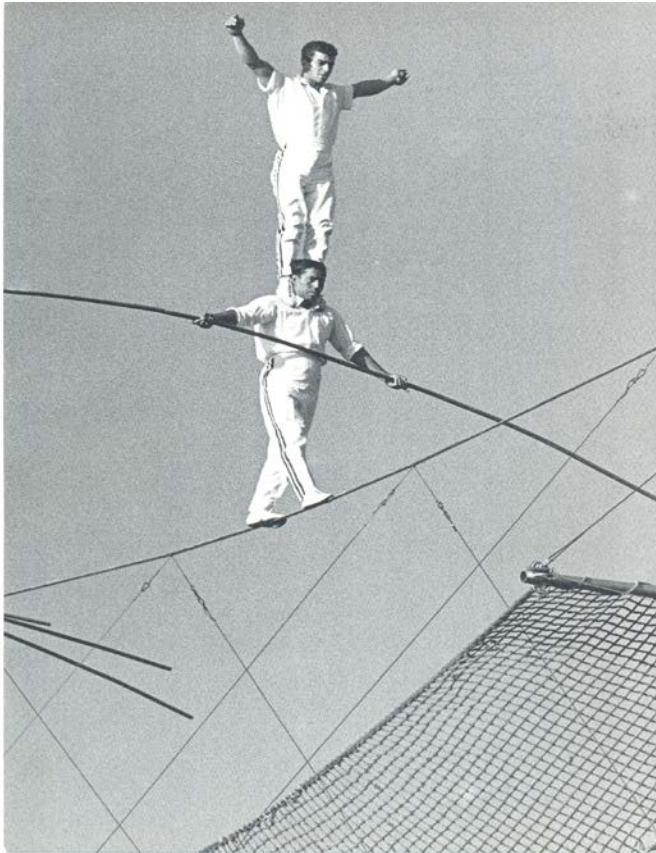
Passgenaue Angebote
der Information und Beratung

Visionen für die Pflege in der Zukunft



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Schöne neue Pflegewelt ???



Exemplarische Bilder

Angehörigenpflege als Balanceakt zwischen ...

Zuneigung und Ungeduld

Freizeit und Dauerzuständigkeit

Freude und Trauer

Berufstätigkeit und Pflege

Wollen aber nicht mehr können

Hohem Anspruch und oftmals bitterer Wirklichkeit



Belastungen durch Angehörigenpflege

- Zu wenig Zeit für eigene Interessen
- Konflikt zwischen der Pflege und anderen Anforderungen
- Aufgabe von Zukunftsplänen
- Körperliche Erschöpfung/ Gesundheitliche Probleme
- Traurigkeit über das Schicksal der gepflegten Person
- Seelische Belastung

Schieron, M./ Zegelin, A. (2021)/ Schneekloth, U. et al. (2017)/ Zentrum für Qualität in der Pflege (2016)
Franke, A. et al. (2019)/ Wilz, G./ Pfeiffer, K. (2019)/ Bohnet-Joschko (2020)/ Müller, R. (2020)



Belastungen durch Angehörigenpflege



Eine pflegende Angehörige berichtet....

*Letzte Woche hat er mir auf dem Flur gesagt. ,
Ich schlag Dir den Knüppel über den Schädel.
Ich schmeiß dich aus dem Fenster. Was willst du hier,
ich will dich nicht sehen.' Das sind Sachen, da kann ich
nicht mit umgehen. ... Dann wehr ich mich auch mal
und denke, du bist auch nur ein Mensch, das hast du
doch nicht verdient. Du tust alles und machst alles und
dann bist du nur der letzte Dreck unter seinen Füßen."*

Zitat aus Hotze/ Schroer Mollenschott 2008



Zwischenfazit

Pflegende Angehörige...

- sind selbst oft schon älter und partiell hilfebedürftig (Partnerpflege),
- oder sind berufstätig und einer Mehrfachbelastung ausgesetzt,
- leben u. U. nicht vor Ort und organisieren die Pflege aus der Distanz,
- haben z. T. kein unbelastetes Verhältnis zur Pflege der Angehörigen,
- Angehörige pflegen allein oder mit Hilfe weniger Familienmitglieder
- oder sind z.B. Eltern oder pflegende Kinder/ Jugendliche mit vielfältigen familiären Herausforderungen
- Angehörigenpflege wird gesellschaftlich vornehmlich mit Belastung assoziiert und bleibt oftmals unsichtbar



Angehörigenpflege ...

ein Horrorszenario ... ?

Angehörige pflegen – Nein Danke?



Angehörigenpflege

Belastung versus positive Herausforderung

- Erfolgreiche Bewältigung von Pflegeaufgaben
- Vertrauen und Zuversicht erleben
- Neue Erkenntnisse über die eigene Person
- Vertiefung der Beziehung zum Menschen mit Pflegebedürftigkeit
- Kompetenzerweiterung
- Stolz
- **Wertschätzung von außen**

zusammenfassend Koch, 2011



Angehörigenpflege

Gelingensbedingungen

- Bewusste und aktive Entscheidung für die Pflege
- Positive Motivation
- Akzeptierende Grundhaltung
- Grenzen setzen können
- **Breites Unterstützungssystem**

Angehörigenpflege

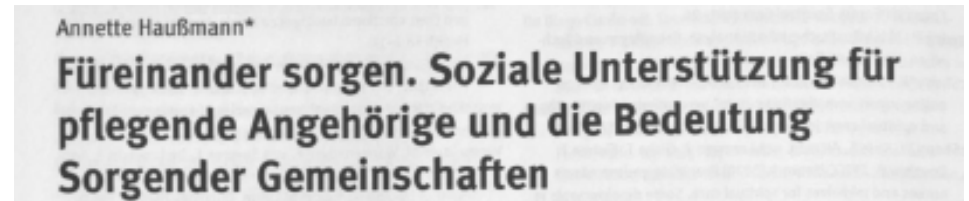
Ansätze einer sorgenden/ wertschätzenden Gesellschaft?

Diskurs über sorgende Gemeinschaften

„Neuheit für Pflege“: Damit pflegende Angehörige gesund bleiben

Erstes Netzwerk in NRW zum Gesundheitsschutz von pflegenden Angehörigen gegründet

Bürgerschaftliches Engagement in einer Sorgenden Gemeinschaft –
Perspektiven zur Unterstützung Pflegebedürftiger und pflegender Angehöriger



Betreuung älterer Familienangehöriger

Die Methode der „Unterstützungskonferenz“ hat Potenzial

VON JOHANNES PFLEGERL & SABINE SOMMER

Angehörigenpflege

Ansätze einer sorgenden/ wertschätzenden Gesellschaft?

Unterschiedliche Initiativen zum Thema Vereinbarkeit



Konkrete Umsetzung am Beispiel der APP Ease



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Von Heldentaten über HERO zu EASE



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



HERO



Digitales Hilfesystem zur kollaborativen Pflege von Angehörigen



Projektlaufzeit 01.09.19 - 31.08.2022
Fördermaßnahme: KMU-innovativ





Idee EASE – gemeinsam pflegen

Zielsetzung

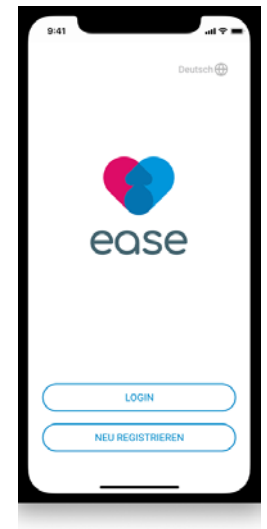
Entwicklung und Erprobung einer mobilen Applikation für Familien mit Pflegeverantwortung zur Verminderung der Belastung/ ggf. Überlastung durch die hohen Anforderungen des Pflegealltags

Zielgruppen

Pflegende Angehörige/ Familien mit Pflegeverantwortung

Nachbarn/ Freunde/ Ehrenamtliche

Ggf. weitere Dienstleister im Pflegesektor (z.B. Pflegedienste, Apotheken, ...)





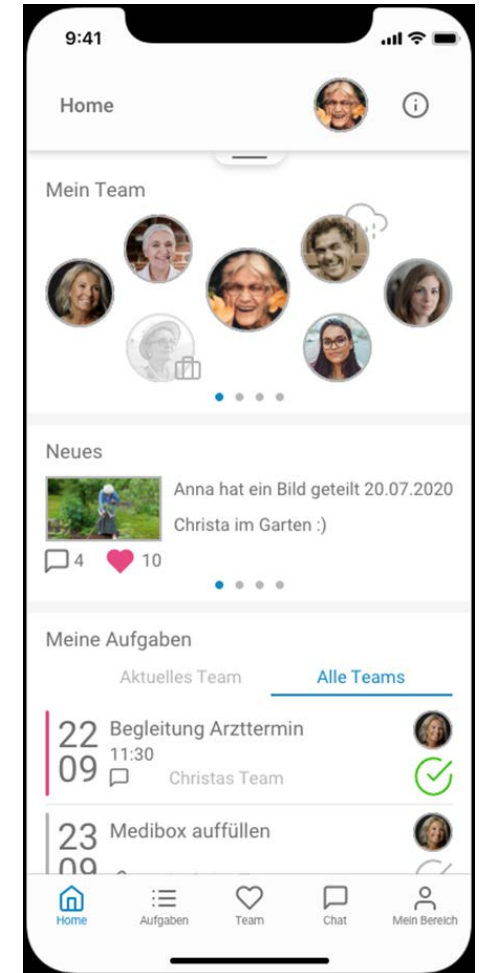
Idee EASE – gemeinsam pflegen

Funktionalitäten (Auswahl)

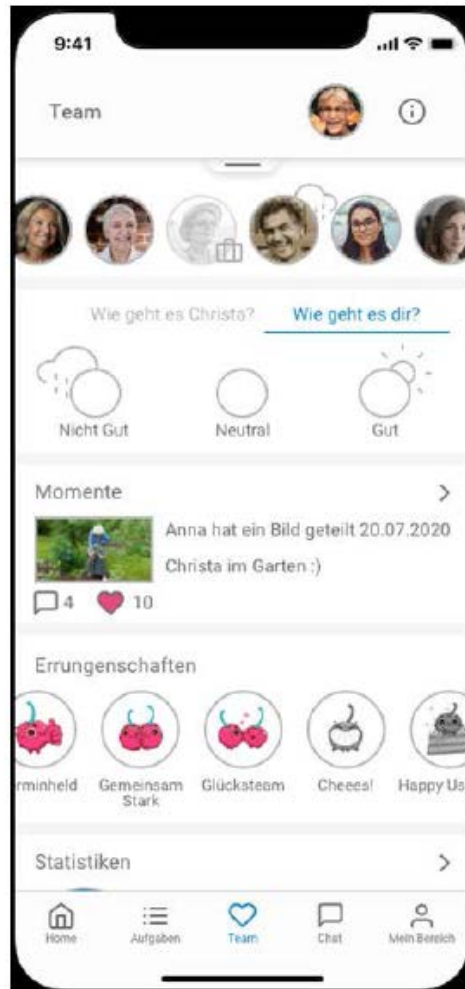
Alle wichtigen Informationen auf einen Blick

Profilbilder des gesamten Teams mit der pflegebedürftigen Person im Zentrum

Im Modul “Neues” werden wichtige Neuigkeiten und auch die neuesten Fotos oder Videos gezeigt - mit der Möglichkeit, sie zu liken oder zu kommentieren.



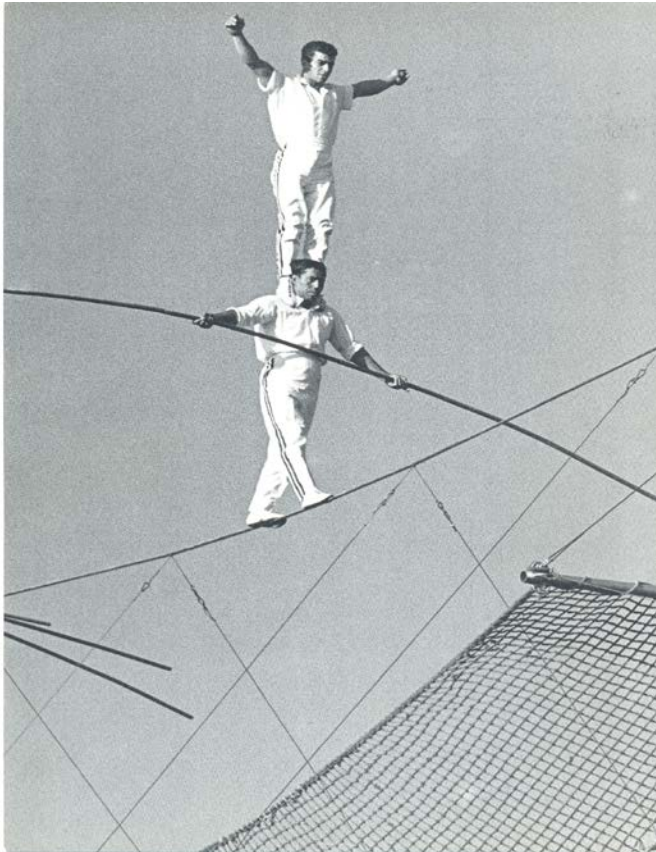
Idee EASE – gemeinsam pflegen



Ziel ist es

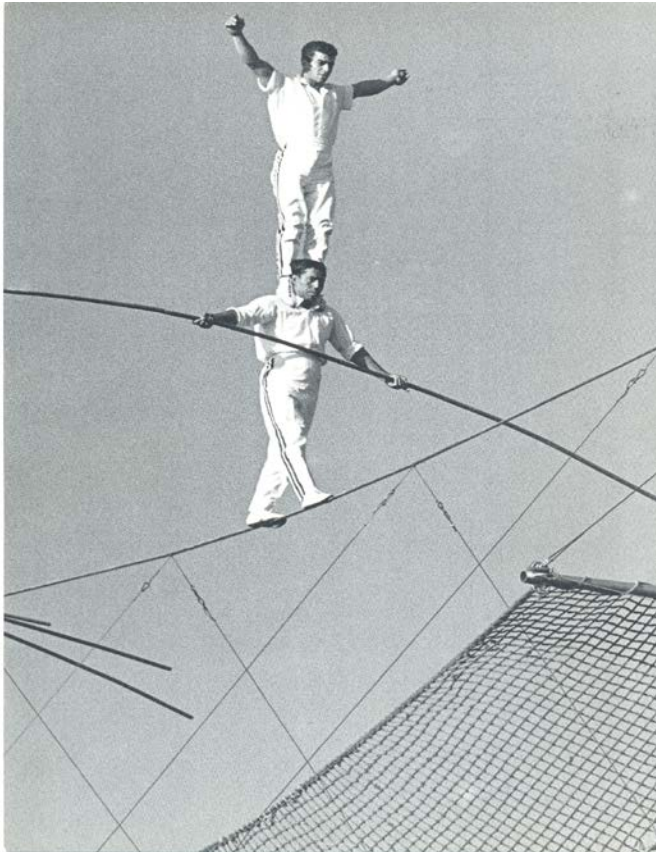
auch die positiven Momente der
Pflege in den Blick zu nehmen

Durch die Erprobung eines
freundlich- spielerischen Designs
zur Motivierung weiterer
Zielgruppen beizutragen



Exemplarische Bilder

Was brauchen pflegende Angehörige,
um den Balanceakt gut zu bewältigen ?



Exemplarische Bilder

Was brauchen pflegende Angehörige,
um den Balanceakt gut zu bewältigen ?

**„Mit uns,
nicht über uns“**



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

**„Mit uns,
nicht über uns“**

... gerne auch mit uns ...
der Fachgruppe Pflege- und Hebammenwissenschaften
der Hochschule Osnabrück

Kontakt:
Prof. Dr. Elke Hotze
e.hotze@hs-osnabrueck.de